Nachgefragt

» JENS-PETER LUTZ, TSV DINKELSCHERBEN II

Wir werden es packen!

Jens-Peter Lutz trainiert zusammen mit Josef Kania die zweite Garnitur des TSV Dinkelscherben, die in der A-Klasse Nordwest spielt.

Herr Lutz, die Hälfte der Rückrunde ist nun absolviert und Sie stehen mit Ihrer Mannschaft mit einem Spiel weniger auf Platz drei. Da kann es doch nur ein Ziel geben, oder?
Lutz: Na klar, unser Ziel ist ganz klar der Aufstieg. Und dies seit Beginn der Saison.

Ist Ihr Team gerüstet für den Endspurt? Gibt es Ausfälle oder Verletzte?
Lutz: Wir können glücklicherweise auf unseren gesamten Kader zurückgreifen. Zwar müssen auch wir zwei Spieler an unsere „Erste" abgeben – dies darf aber bei unserem Potenzial kein Problem sein.

Am Sonntag kommt der FC Emersacker. Wie lautet die Marschroute?
Lutz: Um im Rennen um die Aufstiegsplätze dabeizubleiben zählen für uns nur drei Punkte. Ein Unentschieden wie im Hinspiel wäre für uns sicherlich zu wenig.

Wer verlässt Ihrer Meinung nach die Liga eine Etage nach oben?
Lutz: Ich denke Neumünster und wir werden's wohl packen. *(madu)*

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Zwei Punkte fehlen zum Klassenerhalt

Das 5. Frauenteam des TTC Langweid kostete das letzte Saisonspiel beim 7:7 in Jettingen in voller Länge aus. Mit dem Remis nimmt die Mannschaft, der zwei Punkte zum Klassenerhalt fehlen, Jettingen mit herunter in die 3. Bezirksliga. Für die Gastgeber hätte ein Sieg den Klassenerhalt bedeutet. Dass das letzte Saisonspiel trotz des leichten Langweider Vorteils in den Einzelspielen mit Punkten durch Andrea Gaurieder (3), Bianca Rehm (2), Alexandra Kaiser und Anne Marie Püschel nicht mit einem Sieg endete, geht auf die Niederlagen der beiden Auftaktdoppel zurück. *(jug)*

Jugend-Landkreispokal

3. RUNDE, MITTWOCH, 21. APRIL

A-Junioren
TSV Königsbrunn - TSV Schwabmünchen
SV Untermeitingen - TSV Dinkelscherben
(SG) SpVgg Auerbach-Streitheim - TSV Gersthofen
FSV Großaitingen - SC Biberbach
TSV Leitershofen - TSG Stadtbergen
TSV Bobingen - FC Königsbrunn
SSV Margertshausen - TSV Meitingen
SSV Bobingen - JFG Lohwald alle 18.30 Uhr
B-Junioren
Horgau - Stadtbergen Di., 20.4., 18.30 Uhr
VfR EM Foret - TSV Gersthofen
SV Gablingen - TSV Königsbrunn
TSV Dinkelscherben - SpVgg Langerringen
TSV Schwabmünchen - FC Königsbrunn
SV Adelsried - TSV Meitingen
JFG Lohwald - SpVgg Lagerlechfeld
SC Biberbach - TSV Bobingen alle 18.30 Uhr
C-Junioren
FC Königsbrunn - TSG Stadtbergen
JFG Zusamtal - TSV Gersthofen
SSV Anhausen - TSV Bobingen
SV Ehingen-Ortlfingen - TSV Meitingen
TSV Diedorf - JFG Lohwald
TSV Welden - (SG) SpVgg Auerbach-Streith.
SpVgg Lagerlechfeld - TSV Königsbrunn
FC Langweid - SpVgg Langerringen alle 18 Uhr
D-Junioren
SSV Margertshausen - TSV Gersthofen
SV Untermeitingen - TSV Lützelburg
SC Biberbach - TSV Diedorf
TSV Bobingen - FSV Großaitingen alle Di., 20.4.
SpVgg Langerringen - FC Königsbrunn
TSV Meitingen - JFG Lohwald
TSV Straßberg - SSV Anhausen
TSG Stadtbergen - (SG) FC Horgau alle 18 Uhr
E-Junioren
TSV Welden - FC Kleinaitingen
SpVgg Auerbach-Str. - TSV Schwabmünchen
FC Langweid - SSV Margertshausen
TSV Dinkelscherben - TSV Meitingen
SV Cosmos Aystetten - TSV Gersthofen
SV Gessertshausen - VfL Westendorf
TSV Neusäß - TSV Zusmarshausen
FC Königsbrunn - TSV Bobingen alle 17.30 Uhr
F-Junioren
TSV Herbertshofen - FSV Wehringen
SV Bonstetten - FC Königsbrunn
SV Stettenhofen - TSV Dinkelscherben
TSG Stadtbergen - TSV Schwabmünchen
SC Biberbach - SpVgg Langenneufnach
VfL Westendorf - SV Cosmos Aystetten
TSV Zusmarshausen - TSV Fischach
FC Kleinaitingen - TSV Diedorf alle 17.30 Uhr

Ein Gegner, der ernst genommen wird

Bezirksliga Nord Vor der Partie in Berg im Gau ist in Meitingen wieder Zuversicht eingekehrt

Meitingen „Pressestelle TSV Meitingen, ich verbinde. Piep, piep, piep." Torsten Vrazic hat seinen Humor wieder gefunden. Die Reaktion des Fußballchefs auf den obligatorischen Anruf am Freitag offenbart, dass mit dem 2:2 in Thannhausen ein Stimmungsumschwung einhergegangen, Zuversicht eingezogen ist – Zuversicht, was die Bewältigung der Restsaison betrifft. Das erste der noch ausstehenden sieben Spiele bestreitet der Bezirksliga-Nord-Zweite beim BSV Berg im Gau (Sonntag, 15 Uhr). Ein Duell, aus dem die Truppe von Ivan Konjevic nur dann als Sieger hervorgehen kann, wenn sie von der ersten bis zur letzten Minute Vollgas gibt.

Die zurückliegenden acht Partien hat der Gastgeber pannenfrei überstanden, das heißt ohne Niederlage. Eine Serie, die tabellarisch in Rang fünf Ausdruck findet. Außerdem hat der BSV einen brandgefährlichen Frontmann in seinen Reihen: Tobias Nabe, höheren Ortes einst für den FC Ingolstadt 04 und den TSV Aindling am Ball und in der laufenden Saison 15facher Torschütze. Doch genau daraus schöpft Vrazic seinen Optimismus. „Tabellenfünfter, dazu ein Top-Stürmer – da spricht alles dafür, dass unsere Mannschaft den Gegner ernst nimmt", sagt der Abteilungsleiter und blickt zurück: „Immer dann, wenn sie einen Gegner ernst genommen hat, brauchte man sich keine Sorgen zu machen."

Allerdings: Es gibt Sorgenkinder vor dem Gang nach Berg im Gau. Sascha Bruckner ist angeschlagen und Christoph Brückner, in Thannhausen nicht mit dabei, hat nach wie vor muskuläre Problemen.

Mit einem Sieg in Berg im Gau würden sich die Mienen beim TSV Meitingen schnell wieder aufhellen. Zuletzt herrschte auf der Bank nicht gerade Hochstimmung. Von rechts Philip Körner, Christoph Brückner und Dario Kucjenic. Foto: Oliver Reiser

Wer nächste Saison beim TSV Meitingen mit dabei respektive nicht mehr mit dabei sein wird, entscheidet sich in den nächsten Tagen und Wochen. „Wir führen derzeit Gespräche", verrät Vrazic. Priorität haben die eigenen Spieler, „die", wie er versichert, „unser höchstes Gut sind". Ob die Verhandlungen in allen Fällen zu dem gewünschten Ergebnis führen werden, bleibt abzuwarten. Dass in der längst angebrochenen Bagger-Phase auch TSV-Kicker von anderen Klubs mit schwerem Gerät bearbeitet werden, weiß Vrazic.

Fiese Attacke: Jettingen wollte Punkte am grünen Tisch

Zuletzt musste sich der Funktionär einer fiesen Attacke erwehren. Der VfR Jettingen wollte die bei der 1:2-Niederlage auf dem grünen Rasen verlorenen Punkte am grünen Tisch erstreiten. Der Vorwurf: Meitingen hätte einen nicht spielberechtigten Fußballer eingesetzt. Was war passiert? Beim Ausfüllen des Spielberichtsbogens hatte eine Betreuerin einen Flüchtigkeitsfehler begangen, Philipp Körner kurzerhand den Vornamen seines in der Winterpause zum SC Biberbach gewechselten Bruders David verpasst. Deshalb erstattete der VfR beim Bezirkssportgericht Anzeige – und blitzte ab. Die Juroren wiesen, wie erwartet, die Klage zurück. Die Pressestelle des TSV vernahm's mit Genugtuung. „Wer aus diesem Grund vor Gericht geht, muss sonst keine Probleme haben." *(rk)*

Frühjahrsrunde im Schmutterpokal

Hainhofen Ausrichter des Frühjahrswettbewerbes des Schmuttertalpokalschießens war der Schützenverein 1901 Hainhofen. Das Luftgewehr/Luftpistolenschießen fand auf der Schießanlage in Hainhofen statt. Die Kleinkaliber-Disziplin auf der KK-Anlage bei Edelweiß Ottmarshausen. Die Preisverteilung findet nach dem Herbstschießen bei Edelweiß Ottmarshausen statt. *(AL)*

Die Ergebnisse

Luftgewehr Schützenklasse: 1. Edelweiß Ottmarshausen 1464 Ringe, 2. Schmuttertal Biburg 1457 Ringe, 3. Hainhofen 1901 1441 Ringe, 4. Edelweiß Hausen 1379 Ringe, 5. Freiherr v. Zech Deubach 1362 Ringe, 6. TSV Steppach 1341 Ringe, 7. ZSSG Diedorf 1323 Ringe, 8. SV Schlipsheim 1267 Ringe, 9. Waldeslust Aystetten 999 Ringe. – Beste Einzelschützen: Alfons Leinauer, Ottmarshausen; Thomas Heiler, Biburg.
Luftgewehr Jugendklasse: 1. Schmuttertal Biburg 720 Ringe, 2. Edelweiß Ottmarshausen 668, 3. Frh. v. Zech Deubach 638, 4. Edelweiß Hausen 626, 5. SV Schlipsheim 565, 6. SV Hainhofen 506, 7. ZSSG Diedorf 450, 8. TSV Steppach 310. – Bester Einzelschütze: Christoph Neumair, Edelweiß Ottmarshausen, 190 Ringe.
Luftpistole Schützenklasse: 1. Schmuttertal Biburg 727 Ringe, 2. TSV Steppach 674, 3. ZSSG Diedorf 662, 4. Hainhofen 1901 660, 5. Waldeslust Aystetten 651, 6. Edelweiß Hausen 645, 7. Frh. v. Zech Deubach 636, 8. Edelweiß Ottmarshausen 634, 9. SV Schlipsheim 630. – Bester Einzelschütze: Peter Schneider, Schmuttertal Biburg, 187 Ringe.
Kleinkaliber: 1. Edelweiß Ottmarshausen 863 Ringe, 2. Biburg 853, 3. TSV Steppach 852, 4. Aystetten 836, 5. SSG Diedorf 831, 6. SV Schlipsheim 821, 7. Hainhofen 1901 808, 8. Frh. v. Zech Deubach 804, 9. Edelweiß Hausen 794. – Bester Einzelschütze: Gerald Pöhl, Ottmarshausen, 147 Ringe.

Glücksspiele unter freiem Himmel sind eigentlich illegal

Bezirksliga Nord Der TSV Dinkelscherben gibt häufig Rätsel auf – auch gegen Jettingen?

Dinkelscherben Streng genommen müssten die Auftritte des Nord-Bezirksligisten TSV Dinkelscherben verboten werden. Da es sich um Glücksspiele unter freiem Himmel handelt, sind sie illegal. Doch Spaß beiseite: Tatsächlich geben die lila-weißen Fußballer Rätsel auf. Und wer sich beteiligt am heiteren Form- oder Resultateraten, liegt mit schöner Re-gelmäßigkeit falsch.

Am Sonntag kommt der VfR Jettingen auf den Kaiserberg (Anstoß 15 Uhr). Da es für den Gast um den Aufstieg und für den Gastgeber gegen den Abstieg geht, sind die Rollen klar verteilt: Jettingen Favorit, Dinkelscherben Außenseiter. Doch als Grundlage für Prognosen taugt diese Klassifizierung nicht. Beispielsweise bezwang das Team von Roger Kindler den seinerzeitigen Spitzenreiter TSV Meitingen mit 5:3, während es gegen den Tabellenvorletzten SSV Höchstädt unlängst eine 1:3-Pleite setzte – noch dazu vor eigenem Publikum.

Folgerung: Wer so tippt, wie er im Normalfall nicht tippen würde, hat die größeren Erfolgschancen. Doch woran liegt's, dass sich die TSV-Fußballer derart häufig einer an den Gesetzen der Logik orientierten Einschätzung entziehen? Kindler macht die Divenhaftigkeit der Truppe an den Typen fest. Gewinnen, sagt der Coach, wolle jeder. Entscheidend aber sei die Investitionsbereitschaft: „Was und wie viel tut der Einzelne für den Erfolg?"

Der Ausfall von Kauer und Seitz wiegt doppelt schwer

Bei der Kür, gemeint sind die Spiele gegen Top-Teams, fällt es allgemein relativ leicht, sich zu quälen. Die von vielen als lästig empfundene Pflicht dagegen erfordert ein deutlich höheres Maß an Selbstdisziplin im Kampf mit dem inneren Schweinehund. Zu den wenigen Ausnahmen, die stets bis an die Grenze gehen, gehören Stefan Kauer und Daniel Seitz. „Das macht sie besonders wertvoll", sagt Roger Kindler. Und deshalb wiegt ihr Ausfall – beide laborieren an Muskelverletzungen – doppelt schwer. *(rk)*

Alexander Guggemos und seine Kameraden vom TSV Dinkelscherben wollen gegen den VfR Jettingen beweisen, das ihre Partien keine „Glücksspiele unter freiem Himmel" sind. Foto: Marcus Merk

Die Mannschaft lebt!

Kreisliga Augsburg Endspiel für SpVgg Auerbach im Abstiegskampf

VON VOLKER TREUSCH

Landkreis Augsburg Es ist der 27. Spieltag der Fußball-Kreisliga Augsburg und für die SpVgg Auerbach hat dieser schon so etwas wie Endspielcharakter. Am heutigen Samstag muss gegen den Mitkonkurrenten SV Hammerschmiede zu Hause ein Sieg her. Auch noch nicht befreit von Abstiegssorgen ist der SSV Margertshausen. Die Herbert-Wiest-Elf steht morgen vor einer ebenfalls bedeutsamen Partie beim 15. Schwabmünchen II.

Keine Angst braucht indes Aufsteiger Aystetten mehr zu haben. Im Gegenteil: 42 Punkte sind sicher, mit einem Sieg in Inningen könnte der kesse Aufsteiger sogar Tuchfühlung zu Relegationsplatz zwei herstellen. Schützenhilfe könnte dabei der TSV Ustersbach leisten, der den Zweitplatzierten Hiltenfingen empfängt. Seine grandiose Siegesserie will die TSG Stadtbergen in Wulfertshausen fortsetzen. Zudem erwartet der TSV Leitershofen den TSV Göggingen.

Auf der Jagd nach dem ersten Sieg im Jahr 2010. Daniel Feistle von der SpVgg Auerbach (links) und Philipp Seldschopf vom TSV Ustersbach. Foto: Andreas Lode

● **SpVgg Auerbach – SV Hammerschmiede** „Wir wussten ja, dass es eine ganz schwere Saison wird", sagt SpVgg-Spielercoach Michael Finkel. Nur, dass es 2010 derart desolat läuft, damit rechneten sie nicht. Null Punkte aus den fünf Spielen seit Beginn der Frühjahrsrunde bedeuteten den Abrutsch auf Abstiegsplatz 16. Es versteht sich von selbst, dass dem Duell gegen den 17. Hammerschmiede eine große Bedeutung zukommt. Finkel blickt der Partie trotz der Pleitenserie optimistisch entgegen: „Die Mannschaft lebt!"

● **TSV Schwabmünchen II – SSV Margertshausen** 1:1 im Derby gegen Ustersbach – „Zu wenig", wie SSV-Abteilungsboss Franz Hafner findet. Margertshausen tritt auf der Stelle. Platz elf klingt zwar einigermaßen solide, die Abstiegszone ist allerdings weiterhin bedrohlich nahe. Diese abzuschütteln kann der Herbert-Wiest-Elf an den kommenden drei Spieltagen gelingen. Morgen Schwabmünchen, dann Haunstetten, dann Auerbach – ein Abstiegskandidat nach dem anderen kommt auf den SSV zu. Die Wochen der Wahrheit für Margertshausen.

● **SV Wulfertshausen – TSG Stadtbergen** Der TSG-Express rollt derzeit unaufhaltsam weiter. Jetzt werden sogar Angstgegner in die Knie gezwungen, wie beim 4:2 über Stadtwerke vergangene Woche. Anno 2010 gab's nur Siege, von Abstiegsgefahr kann nun keine Rede mehr sein. Das soll auch in Wulfertshausen so bleiben. TSG-Coach Pavlos Mavros: „Es wäre nun kein Beinbruch mehr, wenn wir dort verlieren. Aber wir fahren dorthin, um etwas mitzunehmen."

● **TSV Leitershofen – TSV Göggingen** Den Klassenprimus geärgert, nun soll ein Heimsieg folgen und die 40-Punkte-Marke geknackt werden. „Über das 1:1 in Kaufering", so Leitershofens Abteilungschef Johann Förg, „habe ich mich sehr gefreut." Förg warnt aber auch: „Dort hat keiner mit uns gerechnet, im Heimspiel gegen Göggingen stehen wir in der Pflicht." Mit einem Dreier zöge die Michael-Kreutmeyer-Mannschaft am TSV Göggingen vorbei. Außerdem gibt's was gut zu machen: Im Hinspiel gab's ein 1:5 in Göggingen.

● **FSV Inningen – Cosmos Aystetten** Gegen das Schlusslicht ließ man nichts anbrennen. 6:2 hieß es am Ende gegen die Sportfreunde aus Friedberg. Nun ist sich auch Abteilungsleiter Clemens Blank sicher: „Das war der Klassenerhalt." Dass dieses Ziel schon derart früh so gut wie in trockenen Tüchern ist, ist der Thomas-Hertle-Elf hoch anzurechen. Was jetzt noch folgt ist Zugabe – und wer weiß, was noch alles möglich ist. Vielleicht schlagen die Schwarz-Weiß-Blauen morgen auch noch Inningen.

● **TSV Ustersbach – ASV Hiltenfingen** Nach zuvor vier Niederlagen am Stück konnte das jüngste 1:1 im Derby gegen den SSV Margertshausen als kleiner Erfolg gewertet werden. Zumindest als „Schritt in die richtige Richtung", bewertete Ustersbachs Fußballboss Stefan Molnar den Teilerfolg. Der nächste Schritt soll Zählbares gegen den Aufstiegskandidaten Hiltenfingen bringen. Dann dürfte das Minimalziel Klassenverbleib bald erreicht sein. Bei einer Niederlage hingegen könnte das große Zittern beim Zehnten eintreten.